Protokoll der Seniorenvollversammlung am 19.9.2023 um 15.00 Uhr im St. Johannes Gemeindezentrum Kremperheide

Anwesend: 56 Personen, Liste liegt dem Original bei

TOP 1 Ilona begrüßt die Anwesenden, u.a. den stellv. Bürgermeister Wolfgang Plünzke sowie Frau Neumann vom Pflegestützpunkt.

TOP 4 Da Herr Plünzke noch einen weiteren Termin hat, wird der TOP 4 vorgezogen. Herr Plünzke bedankt sich beim Seniorenbeirat, der sehr aktiv ist. Er geht auf 3 Punkte ein.

1. Das Haus der Bewegung geht nicht voran. Es gibt Probleme mit der Baufirma, erst Personalmangel, jetzt gibt es keine Steine.
2. Im geplanten Baugebiet sind viele Interessenten aufgrund der Zinsentwicklung abgesprungen. 40 Verträge wurden abgeschlossen. Abwasserleitungen liegen bereits, Frischwasser- und Stromleitungen werden zeitnah verlegt. Das Ahsbahsstift hat noch keinen Vertrag abgeschlossen, da es einen weiteren Interessenten gibt.
3. Asylanten sind ein weiteres Problem. Wir haben keinen Einfluss. Zurzeit haben wir keine Zuweisungen, weil wir auch keinen Platz haben.

Er weist auf die heute stattfindende BWWU-Ausschusssitzung hin.

TOP 2 Ilona teilt mit, dass wir nur noch 5 Mitglieder im Seniorenbeirat sind. Sie würde sich freuen, wenn sich weitere Interessenten für die Mitarbeit melden würden. Der Seniorenbeirat hat im letzten Jahr den KSS-Ausschuss unterstützt und eine Ausfahrt organisiert, genauso wie die letzte Fahrt nach Plön. Wir planen ab 2024 einen Geburtstagskaffee für Senioren im 1/4jährlichen Rhythmus. Außerdem ein Speed-Dating zum Kennenlernen und Austauschen von Interessen.
Wir sind auch im Kreis Seniorenbeirat vertreten.
Außerdem haben wir an allen gemeindlichen Sitzungen teilgenommen.
Herr Fritsche fragt nach dem Antrag auf Bezuschussung des 49€-Tickets. Das soll am 26.9. im FA-Ausschuss besprochen werden. Außerdem wird nachgefragt, ob es im Kreis Steinburg auch Maßnahmen bei einem totalen Stromausfall wie im Kreis Pinneberg gibt. Dies wird verneint.

TOP 3 Frau Neumann, seit 6 Jahren Leiterin des Pflegestützpunktes, stellt sich vor. Im Eingangsbereich liegen Flyer über Vorsorgevollmacht usw. Der Pflegestützpunkt steht für eine Beratung in jeder Lebenslage. S-H ist gut bestückt. Man kann beraten und weiterleiten an jemanden, der helfen kann.
Frau Neumann stellt fest, dass die meisten Anwesenden eine Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung haben.
Bei Haus oder Eigentum muss die Vorsorgevollmacht notariell beglaubigt werden.
Bei einer Generalvollmacht hat man keine Rechte mehr. Man sollte das Original behalten. Auch diese Vollmacht muss notariell beglaubigt werden.
Bei der Vorsorgevollmacht bespricht man Sachen mit dem Bevollmächtigten. Anders ist es bei Demenz. Da muss eine Betreuungsverfügung übers Amtsgericht bestellt werden.
Eine Patientenverfügung sollte möglichst jedes Jahr mit Datum neu unterschrieben werden. Auch dann, wenn diese beim Notar beglaubigt wurde.
Man sollte einen Vorsorge-Ordner anlegen, wo Versicherungsunterlagen, Passwörter, etc. hinterlegt sind. Das ist für Nachfahren einfacher.

In der Broschüre Pflege zu Hause findet man Infos zu Hilfsmitteln und welche Hilfe man bekommen kann.
Es kommen zahlreiche Fragen von den Anwesenden, die kompetent beantwortet wurden.
Ilona bedankt sich mit einer Blumenschale für den sehr ausführlichen Bericht von Frau Neumann.

TOP 5 Ilona teilt mit, dass am 14.10. um 15 Uhr in der ATS ein Vortrag zu Schüssler Salzen von der Posthorn Apotheke stattfindet.

Ende der Sitzung 16.40 Uhr

Protokollführerin